

**ANN-KRISTIN HAMM
»DISTEL«**

**SECUNDINO HERNÁNDEZ
»INDIGENISMO«**

**ERÖFFNUNG AM MITTWOCH, 14. JULI 2010 AB 19 UHR
AUSSTELLUNGSDAUER: 15. JULI – 13. AUGUST 2010**

Nach einer Ausstellungsbeteiligung (Hamm wurde von Albert Öhlen als eine seiner besten Schülerinnen ausgewählt für »Zunge an Zündschnur«, Krinzinger Projekte, 2004) und ihrer ersten Einzelausstellung in Österreich (»Hot Spring...«, Galerie Krinzinger, 2006) wird mit »Distel« die zweite Einzelausstellung von Ann-Kristin Hamm in der Galerie Krinzinger präsentiert.

Was sich im Ausstellungstitel mit »Distel« als florales Grundthema andeutet, öffnet sich in ihren Bildern als freier Assoziationsraum. Florale Motive dominierten auch ihre früheren Arbeiten, als Prototyp eines Bildmotivs verweisen sie auf einen Malereidiskurs. Die im Motiv begründete Gegenständlichkeit wird von einer Räumlichkeit, einem Davor und Dahinter unterstützt, aber von abstrakten Formen konterkariert, die sich zu einer psychodelischen Bildwelt ergänzen. Neben die formale Ebene tritt in Hamms Arbeiten noch eine prozessuale, in der Zufall kalkuliert und präzisiert als Formproduktionmechanismus nachvollziehbar wird.

Ann-Kristin Hamm, geboren 1977 in Mönchengladbach, lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte von 1998-2004 Malerei an der Düsseldorfer Kunstakademie zunächst bei Dieter Krieg und dann bei Albert Oehlen, 2002-2003 an der Ecole Supérieure des Beaux- Arts in Marseille. Ausstellungen (Auswahl): »Distel«, Galerie Krinzinger, Wien, 2010; Galleri s.e., Bergen, Norwegen, 2009; Center, Berlin (mit Alex Jasch), 2009; Galerie Wilma Tolksdorf, Berlin, 2008; Galerie Rupert Pfab, Düsseldorf, 2008; Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M., 2007; Galerie Krinzinger, Wien, 2006; Galerie Wilma Tolksdorf, Berlin, Frankfurt a.M, 2006; DAAD, Tokyo, Japan, 2006; Galerie Bochynek, Düsseldorf, 2005; »Zunge an Zündschnur«, Krinzinger Projekte, Wien, 2004.

»Indigenismo« ist die erste Einzelausstellung von Secundino Hernández in der Galerie Krinzinger, der als Artist in Residence 2007 bei Krinzinger Projekte seine erste Einzelausstellung im deutschsprachigen Raum hatte.

Hauptgegenstand seiner Malerei ist der Mensch, den er als Entität und auch als Prototyp des Selbst zum Gegenstand seiner Betrachtungen macht. Er selbst vergleicht sein Malen mit dem Photokopieren von Kopien, das solange gemacht wird, bis das Ergebnis nichts mehr mit dem Ausgangsmaterial gemeinsam hat. Seine Bilder haben eine provisorische Einfachheit, sie sind unperfekte Manifestationen, lockere Fragmente, ungenierte Interpretationen. Hernández streut Spuren auf der Leinwand – Vorzeichnungen, Korrekturen und Übermalungen. Während er die Rezeption des Abbilds zu brechen versucht, macht er den Arbeitsprozess sichtbar, die Bildgenese nachvollziehbar. Die Brechung des Zwangs einer formalen Idee ist ihm dabei malerisches Anliegen, die Re-Formation und Re- Konstruktion des menschlichen Körpers sind die methodischen Ansätze seiner mit Zitaten und Referenzen gespickten Malerei.

Secundino Hernández, geboren 1975 in Madrid, lebt und arbeitet in Berlin, studierte an der Universidad Complutense in Madrid. Einzelausstellungen (Auswahl): »Indigenismo«, Galerie Krinzinger, Wien, 2010; »La tierra es redonda«, Galería Heinrich Ehrhardt, Madrid, 2009; Moeller Snow Gallery, New York, 2008; Krinzinger Projekte, 2007; »Hauch!«, Galería Heinrich Ehrhardt, Madrid, 2006; »Andiamo!«, Castello di Sermoneta, Latina, 2006; Galería Casaborne, Antequera, Málaga, 2005; Galería Luis Adelantado, Valencia, 2003; Galería Casaborne, Antequera, Málaga, 2003; Centro de Arte Joven de la Comunidad de Madrid, 2002; Galería Espacio F, Madrid, 2002; 12 (mit Adrián Navarro), Espacio para el Arte Emergente, Madrid, 2002; Espacio Fourquet, Madrid, 1999; Taller Alfiz, Madrid, 1999; Galería Valle Quintana, Madrid, 1997; Taller Alfiz, Madrid, 1994.